



Kurzbericht 2 0 1 8



Volksbank Euskirchen eG

Die beste Entscheidung.



Wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft setzte im Jahr 2018 ihren Aufschwung fort, allerdings mit einer merklich schwächeren Intensität als im Vorjahr. Grund für die schwächere Entwicklung waren nachfrageseitige und auch angebotsseitige Faktoren. Von der Angebotsseite her wurden die inländischen Unternehmen mit Engpässen bei Arbeitskräften und Vorleistungsgütern konfrontiert. Zudem beeinträchtigten Sonderfaktoren wie Streiks, die



schwere Grippewelle im Frühjahr und im 2. Halbjahr der Pkw-Zulassungstau aufgrund massiver Probleme mit dem neuen Abgastestverfahren WLTP die Produktion. Nachfrageseitig dämpfte der etwas schwächere Welthandel die exportabhängigen Unternehmen. Ursache für den schwächeren Welthandel war der durch den US-Präsidenten Trump forcierte Protektionismus in Form von Zöllen und Gegenreaktionen anderer Staaten. Allerdings trotzte die heimische Wirtschaft diesen Hemmnissen durch eine weiterhin robuste Binnennach-

frage, insbesondere durch eine weitere Ausweitung des privaten Konsums.

Die öffentliche Hand schloss 2018 mit einem Rekord-Finanzierungsüberschuss, da zum einen die staatlichen Einnahmen kräftig zunahmen und zum anderen das Ausgabenwachstum aufgrund der sehr späten Regierungsbildung, die keine wesentlichen Investitionsentscheidungen zuließ, sehr moderat verlief. Der Arbeitsmarkt präsentierte sich weiterhin in einer anhaltend guten Grundverfassung. Im Verlaufe des Jahres 2018 verzeichneten die Verbraucherpreise eine deutliche Steigerung. Die heimische Landwirtschaft wurde durch den globalen Klimawandel erneut durch extreme Wetterlagen gestraft.

Bedingt durch die Belastungen des weltweiten Handelskonfliktes, die Unklarheit rund um den Brexit und weiteren wirtschaftlichen Ungewissheiten bei einigen Staaten kühlte sich der Welthandel deutlich ab und sorgte in 2018 für eine regelrechte „Katerstimmung“ an den Finanzmärkten. So schloss der deutsche Aktienindex mit einem Minus von 18 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Europäische Zentralbank (EZB) drosselte die bisherige „ultra-lockere“ Geldpolitik durch Beendigung der Anleihenkäufe zum Jahresende 2018.



Die Anlageberater der Geschäftsstelle Mechnich (v. l.): Arno Groß, Rolf Schmitz, Wolfgang Züll, Sandra Schumacher, Heinz Soller

Da die Leitzinsen aber unverändert blieben, verharrten die Zinsen auf einem historisch niedrigen Niveau mit einem im negativen Bereich befindlichen Einlagenzins von -0,4% mit entsprechenden Konsequenzen für Anleiher und Anleger. Insbesondere die Auswirkungen dieser Zinspolitik spürten wir und unsere Kunden in hohem Maße. Einzig für die Kreditkunden war diese Entwicklung aufgrund extrem niedriger Kreditzinsen sehr positiv. Für die Geldanlagen der Bank und deren Kunden bedeuten Minizinsen, Nullzinsen oder sogar Negativzinsen bei einer anziehenden Inflation einen realen Kaufkraftverlust, der auf lange Sicht nicht zu unterschätzen ist.



Das Team der Kreditabteilung Kreuzau (v. l.):
Astrid Dahmen, Joachim Kolvenbach, Silvia Pietsch,
Manuel Struben, Peter Müller, Gaby Becker, Leo Mathey

Nicht nur Kunden, auch die Banken verzeichneten einen Anlagenotstand mit wenigen Alternativen. Dieser Druck ließ Immobilienpreise anziehen und erhöhte den Preiskampf im Kreditgeschäft, auch von Banken, die sich diesen Kampf eigentlich nicht leisten durften. Diese in der Geschichte unserer Bank noch nie dagewesene Entwicklung stellte uns tagtäglich vor neue Herausforderungen, die im Übrigen durch die weiterhin über Gebühr steigende Regulatorik verschärft wurden.

Entwicklung unserer Bank

Trotz der beschriebenen schwierigen Rahmenbedingungen hat sich unsere Bank auch in 2018 wieder gut geschlagen: Die bilanzwirksamen Einlagen unserer Kunden wurden um 42,6 Mio EUR gesteigert. Das Kreditgeschäft profitierte weiterhin insbesondere vom Neubaugeschäft, von Um- und Ausbauten und Kreditablösungen und wies ein Plus von rund 42 Mio EUR aus.

Diese erfreulichen Zuwächse im Kundenbereich bescherten der Bank eine Bilanzsumme von 1.391 Mio EUR. Neben den in der Bilanz ersichtlichen Werten gewinnt die Betrachtung des „betreuten Kundenvolumens“ an Bedeutung. Das „betreute Kundenvolumen“ berücksichtigt auch die zusätzlich von unserer Bank betreuten Kredit- und Anlagegeschäfte unserer Kunden bei unseren Verbundpartnern (z. B. Wertpapierdepots unserer Kunden, Anlagekonten bei der Union Investment, Konten bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall, Verträge mit der R+V Versicherung u. ä.). Berücksichtigt man diese Zahlen, kommen wir im Bereich der Geldanlagen auf einen gesamten Kundenanlagewert von 1.872 Mio EUR (+ 55,6 Mio EUR Zuwachs zum Vorjahr) und im Kreditgeschäft auf einen gesamten Kundenkreditwert von 948 Mio EUR (+ 41,3 Mio EUR). Insgesamt betreuten wir zum 31.12.2018 somit für unsere Kunden ein Volumen von 2.820 Mio EUR (+ 96,9 Mio EUR).

Die Ertragslage ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes und der eher umsichtigen Geldanlagepolitik erwartungsgemäß gesunken, entwickelte sich aber insgesamt gesehen planmäßig. Den gesunkenen Zins- und Provisionsmargen stehen weiterhin eher günstige Verwaltungskosten gegenüber. Das Ergebnis wird auch in diesem Jahr ausreichen, um allen betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten (Eigenmittelstärkung, Dividendenzahlung) Rechnung zu tragen.

Nach wie vor fahren wir eine auf die Zukunft ausgerichtete Konditionspolitik, die unseren Kunden, im Vergleich zu vielen anderen Mitwettbewerbern, sehr günstige Konditionen im Bereich der Zinsen, Gebühren und Provisionen bietet.

Wir möchten unseren Kunden auf Dauer mit Hilfe von qualitativen und quantitativen Werten langfristig im Rahmen einer ehrlichen und vertrauensvollen Partnerschaft zur Seite stehen. Neben den der Bilanz zu entnehmenden zufriedenstellenden Zahlen, standen wir in 2018 wieder vor einer Fülle von regulatorischen Herausforderungen, deren Bewältigung auch aktuell leider immer mehr Ressourcen bindet. Zudem wurde in 2018 bedingt durch die Fusion der beiden ehemals selbstständigen Rechenzentren der genossenschaftlichen Gruppe zu einem bundeseinheitlichen Rechenzentrum, die gesamte Software der Bank erneuert. Erneuert hieß in diesem Fall, dass es nach der Umstellung ausschließlich nur noch neue Abläufe und Systeme gab, die von allen Mitarbeitern im laufenden Betrieb in einem festgelegten Zeitraster neu erlernt werden mussten. Diese für alle Beteiligten sehr umfangreiche und komplexe Aufgabe wurde rückblickend betrachtet gut gemeistert. Alle Kundendaten wurden im Übrigen ordnungsgemäß in das neue System übertragen. Aus heutiger Sicht lässt sich feststellen, dass vieles im neuen System gut gelöst ist oder sogar Verbesserungen gebracht hat, manches aber auch verbesserungswürdig ist. In den letzteren Fällen befinden wir uns in einem ständigen Dialog mit unserem Rechenzentrum, um das „lebende“ System durch konstruktive Hinweise von Praktikern (Kunden und Bank) weiter zu verbessern. Diesbezüglich sind wir und insbesondere unser Rechenzentrum als Dienstleister aber aus unserer Sicht auf einem guten Weg.

Gut ist uns nicht gut genug Zum sechsten Mal in Folge: beste Bank vor Ort.



Gewinnverteilungsvorschlag

Nach Einrechnung des Gewinnvortrages von 15.413,64 EUR und der Einstellung von 500.000,- EUR in die gesetzlichen sowie von 500.000,- EUR in die anderen Ergebnisrücklagen wird für das Geschäftsjahr 2018 ein Bilanzgewinn von 2.633.100,02 EUR ausgewiesen.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Generalversammlung folgende Gewinnverteilung vor: Neben der oben genannten Vorwegzuweisung zur gesetzlichen Rücklage und zu anderen Ergebnisrücklagen in Höhe von insgesamt 1.000.000,- EUR sollen aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2018 in Höhe von 2.633.100,02 EUR, jeweils 1.000.000,- EUR der gesetzlichen und den anderen Ergebnisrücklagen zugewiesen werden.

Für die Ausschüttung der Bardividende von sieben Prozent auf die Geschäftsguthaben soll ein Betrag von 531.679,17 EUR und für eine Bonuszahlung in Höhe von einem Prozent ein weiterer Betrag von 75.954,17 EUR verwendet werden. 25.466,68 EUR verbleiben als Gewinnvortrag.



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 Kurzfassung



Aktivseite

	EUR	Vorjahr TEUR
Barreserve	21.747.373,00	22.417
Forderungen an Kreditinstitute	281.577.487,99	320.000
Forderungen an Kunden	802.002.755,98	759.714
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	221.313.914,11	183.584
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	21.300.526,29	17.480
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	35.177.875,27	35.207
Treuhandvermögen	2.227,03	16
Immaterielle Anlagewerte	24.978,00	23
Sachanlagen	5.441.958,03	5.815
Sonstige Vermögensgegenstände	1.726.733,55	1.785
Rechnungsabgrenzungsposten	507.530,28	24
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0
Summe der Aktiva	1.390.823.359,53	1.346.065

Passivseite

	EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.510.230,60	32.245
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.185.172.614,96	1.141.671
Verbriefte Verbindlichkeiten	20.315.095,24	21.238
Treuhandverbindlichkeiten	2.227,03	16
Sonstige Verbindlichkeiten	357.901,63	524
Rechnungsabgrenzungsposten	196.474,55	299
Rückstellungen	17.933.199,06	17.208
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	39.000.000,00	37.500
Eigenkapital	98.335.616,46	95.364
Summe der Passiva	1.390.823.359,53	1.346.065

Vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. – wurde der Jahresabschluss geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge	22.848.624,96		24.291
Zinsaufwendungen	3.784.121,81		4.307
Zinsüberschuss		19.064.503,15	19.984
Laufende Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen u. ä.		1.646.562,89	1.845
Provisionserträge	8.392.831,72		8.193
Provisionsaufwendungen	1.182.260,47		1.126
Provisionsüberschuss		7.210.571,25	7.067
Nettoertrag aus dem Handelsgeschäft		200.000,00	53
Sonstige betriebliche Erträge		1.448.429,74	740
Personalaufwendungen		13.768.929,32	12.990
Andere Verwaltungsaufwendungen		6.069.175,00	6.742
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		729.035,18	699
Sonstige betriebliche Aufwendungen		135.247,60	100
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		498.513,05	1.124
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		8.336,86	38
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		8.377.503,74	8.072
Außerordentliche Erträge		0,00	0
Steuern		3.059.817,36	2.591
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.700.000,00	1.500
Jahresüberschuss		3.617.686,38	3.981
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		15.413,64	17
Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		500.000,00	654
b) in andere Ergebnismrücklagen		500.000,00	714
Bilanzgewinn		2.633.100,02	2.630

Ausblick auf das Jahr 2019

Wir leben zweifelsohne in einer Zeit der großen Umbrüche. Populistische und nationalistische Töne scheinen immer mehr zuzunehmen und stellen eine ernsthafte Gefahr für die Demokratien und den Frieden dar. Zudem geben die täglichen Nachrichten über den chaotischen Brexit, die teilweise ausufernden „Gelbwesten-Demonstrationen“ in Frankreich, die anhaltenden Kriege und Terroranschläge, die teilweise verheerenden Folgen des Klimawandels, u. v. a. keinen Anlass, sich in Ruhe zurückzulehnen. Quo vadis Welt und Europa? Es fällt aufgrund der komplexen Gemengelage sehr schwer, eine Prognose für die Zukunft abzugeben. Jeder ist aber letztendlich aufgerufen, sich im Kleinen wie im Großen für den Erhalt der Demokratie und der nach wie vor bedeutenden Werte von Moral und Anstand einzusetzen, damit wir eines Tages nicht ein böses Erwachen erleben.

Auch als Genossenschaftsbank erleben wir oft einen Spagat zwischen den überbordenden Regularien, den betriebswirtschaftlichen Erfordernissen und den Interessen der mit der Bank verbundenen Menschen, unseren Kunden und Mitarbeitern. Ein politisch motiviertes langes Zinstal mit faktisch 0-Zinsen für die Anleger und Kreditzinsen mit einer „1 vor dem Komma“ lässt erahnen, wie schwierig es zurzeit ist, gute Ergebnisse zu erzielen. Die Bank hat allerdings in ihrer jetzt schon 119-jährigen Tradition schon manche Ereignisse wie z. B. zwei Weltkriege überlebt und stellt sich auch künftig den Herausforderungen der Zukunft. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass die Regionalbanken für die heimische Wirtschaft und die dort lebende Bevölkerung eine gute und verlässliche Größe bleiben werden. Sollte es eines Tages z. B. nur noch eine Großbank geben und/oder Bankgeschäfte nur noch mit den „Amazons und Googles dieser Welt“ möglich sein, wäre der Ruf nach einer Erfindung einer Regionalbank wahrscheinlich sehr groß. Soweit sind wir aber zumindest aus unserer Sicht glücklicherweise noch nicht.

Wir durften uns in 2018 wieder über auskömmliche Zahlen freuen und sind guter Dinge, dies auch in 2019 fortzusetzen. Wir erwarten zwar weiterhin rückläufige Zinsergebnisse durch das historisch niedrige Zinsniveau, die in 2019 das Ergebnis spürbar durch einen Rückgang des Betriebsergebnisses belasten werden. Trotzdem erlaubt es unsere günstige Kostenstruktur, die letztendlich auch das Synergieergebnis von insgesamt sechs Fusionen unserer Bank ist, nach jetziger Prognose die sehr gute Vermögens- und Kapitalstruktur weiter zu verbessern. Die von uns erwarteten Zahlen werden nach unseren Berechnungen alle betriebswirtschaftlichen Erfordernisse erfüllen und lassen auch die Zahlung einer weiterhin attraktiven Dividende zu.



Der Vorstand der Volksbank Euskirchen eG (v. l.):
Marc Güttes und Hans-Jürgen Lemicz (Sprecher)

Wir werden nicht nur in 2019 sondern auch darüber hinaus alles daran setzen, für unsere Mitglieder und Kunden weiterhin ein solider und vertrauensvoller Partner zu sein, der mit Kompetenz, Freundlichkeit und attraktiven Konditionen überzeugt.

Moderne Bezahlverfahren

Die Bank macht mobil

Mit 81 % ist Online-Banking laut Marktforschungsinstitut GfK das von den deutschen Bankkunden am stärksten genutzte Angebot. Mit ihm oder der VR-BankingApp können Kunden der genossenschaftlichen Banken immer und überall ihre Finanzangelegenheiten erledigen und unterschiedliche Bezahlverfahren nutzen.

Kontostände und -umsätze prüfen, Überweisungen beauftragen oder Kontakt zu unserer Bank aufnehmen – dies ist auch unterwegs kein Problem. Auch Verträge mit Partnerunternehmen unserer Bank, wie zum Beispiel dem Fondsspezialisten Union Investment, der Bausparkasse Schwäbisch Hall oder der R+V Versicherung, lassen sich mit der VR-BankingApp über die Rubrik „FinanzStatus“ verwalten. Auch Mobile-Brokerage ist über die App möglich, so dass Sie überall und jederzeit mobilen Handel mit Wertpapieren über Ihr persönliches Depot betreiben können.

Geld versenden an Freunde mit „Kwitt“

Mit der mobilen Bezahlfunktion „Kwitt“ lösen Sie schnell und leicht per Smartphone, ortsunabhängig und unkompliziert, Überweisungen aus. Sie wählen einfach den Menüpunkt „Kwitt“ aus und Ihr Smartphone zeigt Ihnen automatisch alle Kontakte aus dem Telefonbuch an, die diese Funktion ebenfalls nutzen. Einfach den gewünschten Kontakt auswählen und Sie können Ihre Überweisung tätigen – schon sind Sie „Kwitt“.

Überweisungen einfach fotografieren oder scannen

Rechnungen auf Papier werden immer seltener. Mittlerweile werden viele Rechnungen direkt über den Lastschrifteinzug beglichen. Mit „Scan2Bank“ können Sie Rechnungen, die Ihnen ausgedruckt oder per E-Mail vorliegen, einfach abfotografieren. Die Rechnungsdaten werden dann per Texterkennung ausgelesen und automatisch in die Überweisungsmaske übernommen. Diese können sie hier in aller Ruhe kontrollieren und freigeben.

Eine weitere Variante ist das GiroCode-Verfahren. Hierzu scannen Sie aus der VR-BankingApp heraus einfach den auf vielen Rechnungen aufgedruckten Strichcode. Die Überweisungsdaten werden in die entsprechenden Überweisungsfelder übertragen. Jede Transaktion wird mit einer TAN freigegeben.

Bequem kontaktlos bezahlen mit dem Smartphone

Im Handel setzt sich verstärkt das kontaktlose Bezahlen mit digitalen Karten durch. Unsere Kunden können dazu jetzt auch ihr Smartphone (Android) nutzen. Ob im Supermarkt oder an der Tankstelle, das Handy ist meistens schneller zur Hand als die EC-Karte aus dem Portemonnaie geholt oder das Bargeld abgezählt. Bei Kleinbeträgen bis zu 25,- EUR können Sie mit Ihrem Smartphone in der Regel ohne PIN oder Unterschrift bezahlen. Im Vergleich zu vielen anderen Banken in Deutschland haben wir neben den Kreditkarten auch die girocards ins Smartphone gebracht. Selbstverständlich genießen Sie auch beim Online- und Mobile-Banking die gewohnt hohen Sicherheitsstandards unserer Bank. Mit SecureGo stellen wir Ihnen jetzt zudem eine App zur Verfügung, die den Empfang einer TAN sicher via Push-Funktion auf Ihrem Smartphone ermöglicht. Darüber hinaus stehen Ihnen selbstverständlich weiterhin die bewährten Verfahren mobileTAN und Sm@rtTAN zur Verfügung.

Die VR-BankingApp im Überblick:

- Multibankenfähigkeit: Überblick über alle Ihre Bankkonten, auch bei anderen Banken
- Prüfung aller Geldein- und -ausgänge
- Überweisungen und Mobile-Brokerage von unterwegs
- Kontrolle und Änderungen Ihrer Freistellungsaufträge
- FinanzStatus-Überblick über alle Verträge bei unseren Partnerunternehmen
- Kommunikation über Ihr elektronisches Postfach

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe

Die rund 900 Volks- & Raiffeisenbanken mit ihren über 10.000 Filialen in ganz Deutschland stehen für ein umfassend breites Angebot an Finanzlösungen und eine genossenschaftliche Beratung – die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Volks- & Raiffeisenbanken sind regional verwurzelt und damit auch der passende Ort, an dem das gesamte Finanzangebot der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und die Kompetenz der starken Partner zur Verfügung stehen.

Bausparkasse Schwäbisch Hall

Mit über 7 Millionen Kunden und mehr als 8 Millionen Bausparverträgen im Bestand ist Schwäbisch Hall die größte Bausparkasse und einer der führenden Baufinanzierer in Deutschland.

Union Investment Gruppe

Union Investment ist eine der führenden Fondsgesellschaften in Deutschland. Ob Anlegen, Ansparen oder Vorsorgen – für jeden Bedarf gibt es passende Fondslösungen. 4,3 Millionen Kundinnen und Kunden vertrauen Union Investment ihr Geld an.

R+V Versicherung

Mit mehr als 8 Millionen Kunden, 15.000 Mitarbeitern und über 24 Millionen versicherten Risiken ist R+V einer der größten Versicherer Deutschlands.

easyCredit

easyCredit ist der Ratenkreditexperte mit höchstem Qualitätsanspruch, dem bereits über 800.000 Kunden vertrauen. Einfach. Fair.

DZ BANK

Die DZ BANK ist Zentralbank und Spitzeninstitut der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie Geschäftsbank und Holding für die Unternehmen der DZ BANK Gruppe. Als Zentralbank unterstützt sie die Geschäfte der rund 900 Volks- & Raiffeisenbanken.

DZ PRIVATBANK

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volks- & Raiffeisenbanken und auf die Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen Währungen spezialisiert und mit zahlreichen Standorten auch in Deutschland vertreten.

VR Smart Finanz

Die VR Smart Finanz ist innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe subsidiärer Partner für einfachste Mittelstandslösungen. Das Leistungsspektrum umfasst passgenaue Lösungen für Leasing, Mietkauf und Kredit sowie digitale Services rund um den Finanzierungsalltag.

DZ HYP

Die DZ HYP ist als Partner der Volks- & Raiffeisenbanken das Kompetenzzentrum für die Immobilien- und Kommunalfinanzierung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Münchener Hypothekbank

Die Münchener Hypothekbank ist eine national und international agierende Pfandbriefbank und enger Partner der Volks- & Raiffeisenbanken in der Immobilienfinanzierung.



Unser Service

DER GESCHÄFTSSTELLEN-SERVICE

Mit unseren Geschäftsstellen und SB-Geschäftsstellen bieten wir ein flächendeckendes, dichtes und kundenfreundliches Filialnetz. Bei uns erhalten Sie eine ehrliche Qualitätsberatung von Ihrem festen Ansprechpartner.



Die Geschäftsstellen der Volksbank Euskirchen eG

DER BERATUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie individuelle Kundenberatung nach Terminvereinbarung (Telefon 02251 701-0) über die Schalteröffnungszeiten hinaus – auch per Videoberatung, bei Ihnen zu Hause und in den Abendstunden.

DER KARTEN-SERVICE

Mit girocard, MasterCard oder VISACard sind Sie auf Reisen oder beim Einkauf unabhängig von Bargeld.

DER ONLINE-SERVICE

Im Internet sind wir unter www.eu-banking.de rund um die Uhr erreichbar. So können Sie Bankgeschäfte von zu Hause aus einfach und bequem erledigen, z. B. einfache Serviceaufträge an die Bank senden, Überweisungen tätigen, Lastschriften einreichen, Daueraufträge einrichten sowie Wertpapierkäufe und -verkäufe veranlassen und vieles mehr.

DER SB-SERVICE

In unseren modernen Bankstellen stehen Ihnen unsere Geldausgabeautomaten und Kontoauszugsdrucker an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung. Im Service-netz der Volks- und Raiffeisenbanken befinden sich bundesweit über 19.000 Geldausgabeautomaten und Kontoauszugsdrucker, die von Ihnen kostenlos genutzt werden können.

DER TELEFON-SERVICE

Von Montag bis Freitag (8.00 bis 18.30 Uhr) sind wir unter der Telefonnummer 02251 701-0 von „Mensch zu Mensch“ über unser eigenes Call-Center zu erreichen.

